

<b>Beratungsfolge</b> Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Bau, Vergabe, Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten	28.05.2020
Haupt- und Finanzausschuss	09.06.2020
Rat	16.06.2020

## **Feuerwehrgerätehaus Gruitzen**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Ausführung der Verwaltung zum Raumbedarf und zum Standort Düsseldorf Straße für das neue Feuerwehrgerätehaus in Gruitzen werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie die Planung für das Feuerwehrgerätehaus am Standort Düsseldorf Straße weiter zu führen und die Vergabe der Bauleistungen vorzubereiten. Haushaltsmittel in Höhe von 3,35 Mio. Euro sollen im Haushalt 2021 für das Projekt bereitgestellt werden.

### **Sachverhalt:**

Der Löschzug Gruitzen ist eine Einsatzeinheit der Freiwilligen Feuerwehr Haan und sichert für den Bereich des Ortsteils Gruitzen einen Teil des ersten Schutzzieles und für die anderen Stadtteile der Stadt Haan das zweite Schutzziel. Um die Anforderungen des ersten Schutzzieles (Eintreffzeit in spätestens 8 Minuten an der Einsatzstelle) zu erreichen besteht die Notwendigkeit, dass sich die ehrenamtlichen Kräfte nach einer Alarmierung in kurzer Zeit am Feuerwehrgerätehaus einfinden, um mit den entsprechenden Einsatzmitteln zur einer Einsatzstelle auszurücken.

Das derzeit genutzte Feuerwehrgerätehaus an der Bahnstraße 62 ist Ende der 70er Jahre errichtet und 1980 in Betrieb genommen worden. Seinerzeit war die Bahnstraße noch Hauptverkehrsstraße, welche bei einer Alarmierung der ehrenamtlichen Angehörigen eine zügige Anfahrt für die Einsatzkräfte und eine ebenso zügige Fahrt zu den Einsatzstellen ermöglichte. Auch wenn die zentrale Lage

des Feuerwehrhauses insgesamt als gut bewertet werden kann, so hat die erfolgte Verkehrsberuhigung doch An- und Abfahrten im Einsatzfall erschwert.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich die Anforderungen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an Feuerwehrgerätehäuser derart gravierend verändert, dass mit kleineren Nachbesserungen oder Anbauten die heutigen Anforderungen nicht erreicht werden könnten.

Die Unfallkasse NRW rügt den Mangel seit mehreren Jahren. In seiner Stellungnahme zum Brandschutzbedarfsplan der Stadt Haan hat auch der Kreis Mettmann bereits 2015 auf die kurzfristig zu beseitigende räumliche Situation hingewiesen. Wesentlicher Kritikpunkt ist die Vorhaltung von Bekleidungsspinden in unmittelbarer Nähe zu den Einsatzfahrzeugen. Eine geschlechterspezifische Trennung der Umkleibereiche ist nicht gegeben. Aufgrund fehlender Räumlichkeiten ist eine Schwarz-Weiß-Trennung von kontaminierter und gereinigter Kleidung nicht möglich, woraus sich Gesundheitsgefahren ergeben. Duschen sind ebenso wie Sozialräume in nicht ausreichender Menge vorhanden. Ein weiterer wesentlicher Kritikpunkt der Unfallkasse ist der Bereich vor dem Gerätehaus. Hier begegnen sich aufgrund der geringen zur Verfügung stehenden Fläche die Fahrzeuge einfahrender Einsatzkräfte und ausrückender Einsatzfahrzeuge unmittelbar. Zudem ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stellplätze für die Fahrzeuge alarmierter Einsatzkräfte deutlich zu niedrig.

Im Entwurf des Brandschutzbedarfsplans 2020 wurden die Bedarfe hinsichtlich des Personals und der Einsatzfahrzeuge dargestellt und bei der weiteren Planung berücksichtigt. Aus dem Bedarfsplan ergibt sich, dass am Standort Gruitens 42 Mitarbeiter und fünf Fahrzeuge untergebracht werden müssen. Die allgemeinen Anforderungen an Feuerwehrgerätehäuser sind in der DIN 14092 sowie in der DGUV Information 205-008 beschrieben.

Aus diesen Informationen hat ein externes Planungsbüro im Rahmen der Machbarkeitsstudie den Flächenbedarf des Feuerwehrgerätehauses Gruitens ermittelt. Im Ergebnis muss das neue Gebäude ca. 910 qm BGF aufweisen. Der Grundstücksflächenbedarf wird mit ca. 3.000 qm beziffert. Daraus ergibt sich, dass das Gelände an der Bahnstraße zu klein für die Bauaufgabe ist.

Im Rahmen der Suche nach Alternativstandorten galt es, die Vorgaben der Brandschutzbedarfsplanung zu berücksichtigen. Um das erste Schutzziel erfüllen zu können, sind kurze Anfahrtswege für die Feuerwehrangehörigen und gute Erreichbarkeiten in der Fläche Gruitens erforderlich. Die Einsatzkräfte müssen mit dem ersten Fahrzeug innerhalb von vier Minuten ausrücken, um zeitgerecht die Einsatzstellen erreichen zu können. Somit sind auch die Wohnstandorte der Mitglieder des Löschzugs von Relevanz.

Bei der Standortsuche wurden unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen freie Grundstücke an der Prälat-Marschall-Straße, der Parkstraße, der Dörpfeldstraße und der Düsseldorf Straße betrachtet. Mit Ausnahme des Grundstücks an der Düsseldorf Straße erwiesen sich diese aufgrund der verkehrstechnischen Anbindung oder der topographischen Lage als nicht geeignet. Das Grundstück an der Düsseldorf Straße ist geeignet und hat darüber hinaus den Vorteil, dass es sich im Eigentum der Stadt Haan befindet.

Das Feuerwehrgerätehaus soll eine Fahrzeughalle für fünf KFZ, Räume für die Einsatzabwicklung, Bereitschaftsräume, einen Werkstatt- und Lagerbereich sowie Haustechnikräume erhalten. Es soll in einem durchschnittlichen Qualitätsstandard errichtet werden. Des Weiteren werden Freiflächen, wie Alarm-, Übungs- und Betriebshof sowie Alarmparkplätze und Abstellflächen für Zweiräder vorgesehen. Die ersten Entwurfsüberlegungen gehen von einem eingeschossigen Bauwerk aus, das kostengünstig in Massiv- oder Stahlbetonskelettbauweise errichtet werden soll.

Zur Ermittlung der Kosten wurde der Kostenrahmen aus der Studie verwendet und ins Jahr 2023 fortgeschrieben. Er führt zu Gesamtkosten (KG 100 – 800) von ca. 3,35 Mio. €, brutto.

### **Finanz. Auswirkung:**

Prognostizierte Bau- und Planungskosten ca. 3,35 Mio € (incl. MwSt.).  
Das Projekt ist in dem bisherigen Haushalt noch nicht eingestellt.

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Lageplan
- Anlage 2: Konzeptplanung
- Anlage 3: Kostenrahmen